

Die neunundneunzig in der Hürd

W. G. Schell

«Welcher Mensch ist unter euch, der 100 Schafe hat und, wenn er eines von ihnen verliert, nicht die 99 in der Wüste läßt und dem verlorenen nachgeht, bis er es findet? ...» (Lk.15,4-7)

B. E. Warren

Langsam und mit Nachdruck



1. Die neun - und - neun - zig in der Hürd sind si - cher vor dem Sturm bei Nacht;
2. Die neun - und - neun - zig stehn im Heil und freu - en sich in Sei - ner Lieb;
3. Die neun - und - neun - zig auf der Weid bei fri - schen Was - sern la - gern sich;
4. Des Hir - ten Au - ge trä - net gar um Sei - nes Lamms ver - lor - nes Glück.



doch ei - nes ist gar weit ver - irrt von sei - nes treu - en Hir - ten Wacht.
das ei - ne nur ver - lor sein Teil am Er - be und nicht treu ihm blieb.
das ei - ne nur sucht weit und breit nach Ruh und kla - get jäm - mer - lich.
Zur neun - und - neun - zig si - chern Schar wer bringt das ei - ne ihm zu - rück?

Refrain



O geh und such es, bring es her! In Fin - ster - nis laß es nicht mehr.



Wie ist es doch so müd und wund! O geh und bring's noch die - se Stund!

Original title: The Ninety-Nine

The ninety-nine within the fold
are save from fears and storms of night ...

Sources:

«Lieder für Kinder Gottes», 1899 (10)

«Evangeliums-Klänge», 1907 (185), 1994 (185)

«Zions Loblieder», 1943 (185)